

## **Kunsthandwerk bei Blancpain**

### **Die Vier Schönheiten des alten Chinas**

**Die älteste Uhrenmarke der Welt Blancpain stellt mit einer einzigartigen Serie aus vier dem Kunsthandwerk gewidmeten Uhren Exzellenz und Kreativität in den Mittelpunkt. Die *Métiers d'Art*-Modelle lassen sich von der kulturellen und historischen Vielfalt des Reichs der Mitte inspirieren und stehen für jeweils eine der Vier Schönheiten des alten Chinas. Sie zeigen die ganze Bandbreite der Verzierungstechniken, die die Kunsthandwerker von Blancpain beherrschen.**

Die Vier Schönheiten des alten Chinas sind die schönsten Frauen aus der Zeit der Frühlings- und Herbstannalen (722-481 v.Chr.), der Drei Reiche (220-280 n.Chr.) der Westlichen Han-Dynastie (206 v.Chr. bis 9 n.Chr.) und der Tang-Dynastie (618-907 n.Chr.). Sie begeisterten nicht nur die Natur mit ihrer Anmut, sondern sind auch bekannt für ihren Einfluss, den sie auf den jeweiligen Herrscher ihrer Zeit, und damit auf die Geschichte Chinas, ausübten. Der Legende nach brachten drei von ihnen ihr Reich zu Fall und alle vier fanden ein rätselhaftes Ende.

Blancpain erzählt die Geschichten dieser berühmten Gestalten des alten Chinas auf den Zifferblättern der neuen Modelle und verwendete dabei die hoch komplexen Kunsthandwerkstechniken, welche in den Ateliers *Métiers d'Art* mit Bravour praktiziert werden. Im idyllischen Le Brassus, inmitten des Vallée de Joux, geben die Kunsthandwerker von Blancpain das uralte, überlieferte Wissen Generation um Generation weiter. Ob Grubenschmelz, Gravur, Shakudō, Marqueterie oder Emailmalerei: Alle Techniken werden auf einem der Modelle dieser Sonderserie in den Mittelpunkt gestellt. Der gemeinsame Nenner aller vier Modelle ist dabei eine gemalte Schönheit aus Email.

#### **Xi Shi**

Xi Shi ist die erste der Vier Schönheiten Chinas. Sie lebte zur Zeit der Frühlings- und Herbstannalen und kam aus einem kleinen Bergdorf im Staat Yue (heute Provinz Zhejiang). Der Legende nach wusch sie ihre Kleider stets in einem nahe gelegenen Bach. Von ihrer Schönheit gebannt, vergaßen die Fische bei ihrem Anblick beinahe zu schwimmen.

Um diese Szene zu verbildlichen, nutzten die Kunsthandwerker von Blancpain vor allem die Technik des Grand-Feu-Email im Grubenschmelz-Verfahren. Die unterschiedlichen Lichtdurchlässigkeits- und Farbnuancen ermöglichten zahlreiche, beeindruckende Möglichkeiten. Die Motive aus Massivgold wurden sorgfältig von Hand in das Zifferblatt graviert. Im Anschluss wird das Email in die zuvor mit einem Stichel ausgehobenen Vertiefungen gegeben, um ein farbenfrohes Bild zu erzeugen. Das mit einem Pinsel in mehreren Schichten aufgetragene Email wird im Grand-Feu-Verfahren bei Temperaturen um die 800 °C gebrannt. Um das durchsichtige Wasser bestmöglich darzustellen, entschied Blancpain sich beim Bach für die Verwendung eines transluziden Emails. Je nach Neigungswinkel der Uhr und dem Lichteinfall blitzen die auf dem Zifferblatt eingravierten Karpfen unter dem Email hervor.

#### **Diao Chan**

Im Gegensatz zu den anderen drei Schönheiten ist Diao Chan wohl eine fiktive Gestalt aus dem Roman „Geschichte der Drei Reiche“, welcher die zentralen Ereignisse zum Ende der Östlichen Han-Dynastie

und der Zeit der Drei Reiche nacherzählt. Als schönste Frau nach Xi Shi nutzt Diao Chan ihren Charme, um den Lehnsherrn, der für den Tod ihrer Eltern verantwortlich ist, zu Fall zu bringen. Ihre strahlende Schönheit überraschte sogar den Mond, der beim Anblick ihres Antlitzes verschwand.

Auf dem Diao Chan gewidmeten Zifferblatt wurden gleich mehrere hoch komplizierte Techniken angewandt, denn hier beweist die Manufaktur Blancpain, dass sie die hohe Kunst des Shakudō und der Gravur beherrscht. Die Shakudō genannte Legierung aus Gold und Kupfer bildet die unterste Metallschicht auf dem Zifferblatt. Durch Eintauchen in eine sogenannte Rokushō-Lösung entsteht eine dunkle Patina, deren Färbung irgendwo zwischen Braun, Blau und Schwarz liegt und damit an die Abenddämmerung erinnert. Die Einlagen aus Rot- und Gelbgold wurden eingraviert oder traditionell aus Email gearbeitet. Sie lassen Diao Chan, die andächtig neben einem Mond aus glänzendem Perlmutter steht, noch echter wirken.

### **Wang Zhaojun**

Die dritte Schönheit des alten Chinas, Wang Zhaojun, lebte während der Westlichen Han-Dynastie. Sie gehörte dem Harem des Kaisers Yuan an und erklärte sich bereit, an den Herrscher der Xiongnu, Huhanye, gesandt zu werden. Man sagt, ihre umwerfende Schönheit habe dazu geführt, dass die Vögel vergaßen, mit den Flügeln zu schlagen, so dass diese beinahe vom Himmel gefallen wären.

Das Modell, das sich Wang Zhaojun widmet, zeigt die Szene, in der sie sich von den Ihren trennt. Die Kunsthandwerker von Blancpain ließen auf dem Goldzifferblatt durch Edelhölz-Marqueterie, Grand-Feu-Email im Grubenschmelz-Verfahren sowie Gravuren auf Gold und Perlmutter eine verschneite Berglandschaft entstehen. Die unterschiedlichen Materialien und Farben ergeben eine spannende Komposition, die die Schönheit und den Wagemut dieser Gestalt im prächtigen, roten Mantel, die eine Zitter in der Hand trägt, noch hervorhebt.

### **Yang Guifei**

Yang Guifei war einst die Konkubine des Kaisers Xuanzhong aus der Tang-Dynastie. Sie lebte zu einer Zeit, die sich durch eine gewisse Offenheit und ein Klima sozialer Ruhe auszeichnete. Sie war nicht nur so schön, dass alle Blumen vor Neid erblassten, sondern verfügte auch über ein außerordentliches tänzerisches und musikalisches Talent, dem sie mit viel Leidenschaft nachging.

So stellt Blancpain auf dem letzten Modell der Sonderserie eine reizende Yang Guifei dar, deren charmante Gesten den Betrachter betören. Alle Farben entstanden durch Emailmalerei und wurden im Ofen gehärtet. Bis zur Entstehung des fertigen Zifferblatts waren mehrere Schritte notwendig, angefangen bei der Vorbereitung des Untergrunds. Hierfür wurde das Zifferblatt auf beiden Seiten mit hauchdünnen Emailsichten bestrichen, um eine Verformung zu vermeiden. Anschließend wurde es sorgfältig poliert, um eine makellos ebene und glatte Oberfläche zu erhalten, die farblich gestaltet werden konnte.

Die vier Exemplare der einzigartigen Serie, die den Vier Schönheiten des alten Chinas gewidmet sind, wurden alle mit einem Rotgoldgehäuse kombiniert, dessen 42 mm großer Durchmesser hervorragend zum reich verzierten Zifferblatt passt. Angetrieben werden die Kunstwerke durch das Handaufzugskaliber 13R3A, das insbesondere für seine großzügige Gangreserve von acht Tagen bekannt ist. Das Uhrwerk kann durch den Saphirglasboden bewundert werden und steht den Zifferblättern mit seinen *Côtes de Genève* sowie den mit der Feile anglierten Brücken in puncto liebevolle Verzierungen in nichts nach.